

Zyklus des Markus-Evangeliums ihren Höhepunkt gefunden haben.

Man hat die Abwendung des Malers von seinem sozialen und pazifistischen Aufschreien bedauert. Aber man wird doch gestehen, daß die Vertiefung in die Natur bei Otto Dix eine ungeheure Verfeinerung seiner Techniken mit sich gebracht hat. Viele der Graphiken sind Vorstudien zu großen Bildern, in denen ein geborener

Meister seine Aussage macht: seine Liebe zur Natur. Daß er darüber seine Heimat nicht vergessen hat, verrät ein Farblitho »Dresden«, in dem er 1955 noch einmal die Erinnerung an seine unzerstörte Vaterstadt in kräftigen gelben und schwarzen Tönen wie eine Vision beschworen hat.

Über ihn selbst und seine Entwicklung machen zwei Selbstbildnisse die tiefste Aussage. Sie zeigen den Maler 1933 und 1957. Eine Welt liegt dazwischen.

Städtische Museen 1962

Suermondt-Museum

Im Berichtsjahr 1962 wurde das Suermondt-Museum von 21 150 (35 732) Personen besucht. Die Zahl enthält 4 503 (7 638) zahlende Besucher und 7 517 (11 531) Besucher mit freiem Eintritt, 6 311 Personen (11 536) nahmen an 190 (331) Führungen teil. Die Besucherzahl der Lichtbildervorträge belief sich auf 1 568 (2 217). Die Bibliothek wurde von 1 251 (2 290) Lesern benutzt. Der Tagesdurchschnitt beträgt 58 (99) Besucher.

Neuerwerbungen

Für die Sammlungen des Suermondt-Museums wurden 9 (15) Kunstwerke angekauft (2 Ölgemälde und 7 Graphiken; Gesamtbetrag 5 325,— DM). Für 6 283,— DM wurden großformatige Bilderrahmen erworben.

Aus Mitteln der Heinz Heinrichs-Gedächtnis-Stiftung sowie einem Zuschuß des Museumsvereins wurde ein spätmittelalterliches Relief, die Versuchung des heiligen Antonius darstellend, erworben.

Lichtbildervorträge des Museumsvereins Aachen im Winterhalbjahr 1962/63

Dienstag, 2. Oktober 1962

Sondervortrag anlässlich der Ausstellung
»Die großen Jahrhunderte der Aachener Goldschmiedekunst«
Die Stellung Aachens in der Metallkunst
des Rhein-Maas-Landes
(Ergebnisse und Aspekte der Ausstellung
im Krönungssaal)
Kustos Dr. Ernst Günther Grimme, Aachen

Dienstag, 16. Oktober 1962

Der Künstler des Hochmittelalters
Professor Dr. Hubert Schrade, Tübingen

Dienstag, 30. Oktober 1962

Der Sprachcharakter des gegenstandslosen Bildes
Professor Dr. Günter Bandmann, Bonn

Museumsbibliothek

Für eine Ankaufsumme von 4 450,— DM (1 200,— DM) wurden 132 neue Bände angeschafft.

Couven-Museum

Das Couvenhaus wurde von 11 199 (12 116) Kunstfreunden besucht. 5 322 (6 160) zahlenden Besuchern standen 4 362 (4 614) Besucher mit freiem Eintritt gegenüber. Es wurden 56 (53) Führungen und Vorträge mit 1 515 (1 342) Teilnehmern veranstaltet. In den Wintermonaten war das Haus an jedem ersten Sonntag des Monats bei Kerzenbeleuchtung zu besichtigen. 6 Kammerkonzerte waren jedesmal ausverkauft. Es wurden zwei Skulpturen und drei kunstgewerbliche Gegenstände für 2 395,— DM (3 910,— DM) neu erworben.

Heimatmuseum

Die Besucherzahl betrug 6 893 Personen. 1 798 Besucher nahmen an 57 Führungen teil. Für 1 000,— DM wurden graphische Blätter, Münzen usw. angekauft.

Dienstag, 13. November 1962

Ravennatische Mosaiken
Museumsdirektor Msgr. Josef Hoster, Köln

Dienstag, 27. November 1962

Der Cappenberger Barbarossa-Kopf
Universitätsdozent Dr. Hermann Fillitz, Wien

Dienstag, 11. Dezember 1962

Das goldene Jahrhundert der flämischen
Buchmalerei
Kustos Dr. Ernst Günther Grimme, Aachen

Dienstag, 8. Januar 1963

Conrad von Soest
Untersuchungen an seinen Altarbildern
Museumsdirektor Dr. Rolf Fritz, Cappenberg